

DIE BAUBOX



PROJEKTBERICHT

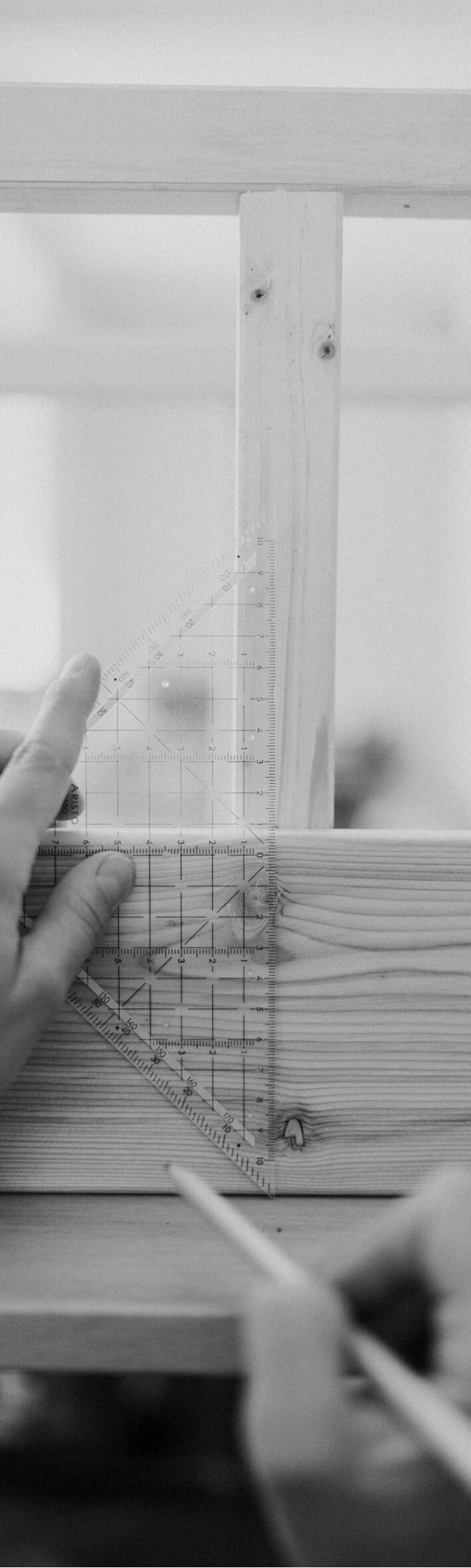
21 | 22



**“VIELE HABEN SICH NICHT GETRAUT
MIT EINER BOHRMASCHINE ZU BOHREN.**

**ABER JETZT ZÖGERN
WIR NICHT EINMAL
MEHR.“**

- KINZA, 12



INHALT

2 TEIL A - ÜBERBLICK

Vision & Ansatz
Wer wir sind
Inhalt des Berichts

3 TEIL B - DIE BAUBOX

Wir stellen uns das anders vor!
Ressourcen, Leistungen & Wirkungen
Was kommt als nächstes?

22 TEIL C - DIE ORGANISATION

Die Finanzierung
Der Verein

24 MÖGLICHMACHER*INNEN



TEIL A ÜBERBLICK

VISION & ANSATZ

Mit der BauBox wollen wir einen Ort bieten, der Potential aufdeckt und fördert; einen Ort zum Wohlfühlen, Spaß haben und die Welt ein Stück weit mitzugestalten.

Die BauBox ist ein Makerspace für mutige Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren, in dem jede Woche gemeinsam entwickelt, gebaut und gewerkelt wird.

Der Schwerpunkt der BauBox, obwohl im Werkraum angesiedelt, liegt jedoch nicht unbedingt in der technischen Wissensvermittlung. Vielmehr versucht sie, die Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Mädchen aus sich herausgehen, sich etwas zutrauen und sich selbst entwickeln können.

INHALT DES BERICHTS

Die Idee der BauBox ist im April 2021 entstanden. Wie aus der Idee die Pilotphase eines Projekts wurde, und was sich seither getan hat, wird auf den nächsten Seiten beschrieben.

WIR WÜNSCHEN UNS EINE WELT, IN DER JEDES MÄDCHEN SEINE FÄHIGKEITEN KENNT UND SEINE ZUKUNFT MUTIG UND SELBSTBESTIMMT GESTALTEN KANN!

WER WIR SIND

Hinter der BauBox stecken Christina Gillespie und Theresa Valenta. Wir sind zwei Pädagoginnen und Selbermacherinnen, die mit dem Status Quo nicht zufrieden waren.

Im Sommer 2021 haben wir eine Werkstatt mit und für Mädels aufgebaut. Nicht, dass wir handwerklich schon alles können, aber anfangen, das können wir. Und so lernen wir Woche für Woche mit den Mädels, was sich mit Werkzeug, Spucke und guten Ideen so alles umsetzen lässt.

TEIL B

DIE BAUBOX

WIR STELLEN UNS DAS ANDERS VOR!

Die Idee des Projekts ist aus der Not heraus entstanden. Aus der Not, dass das österreichische Bildungssystem in der Potentialentfaltung junger Menschen eine Lücke aufweist.

Wir sind überzeugt davon, dass in jeder und jedem von uns mehr Potential steckt, als vermutet. Im schulischen Kontext fällt jedoch auf, dass besonders Mädchen und junge Frauen sich dieses Potentials nicht bewusst sind.

Dieses zu entdecken, zu fördern und zu einer Stärke für die eigene Zukunft zu machen, dafür braucht es ein förderndes Umfeldes und entsprechende Rahmenbedingungen. Die Schule alleine bietet dieses Umfeld jedoch nur für die Wenigsten.

Viele Erfahrungen werden nur außerhalb der Schule gemacht; im Fußballverein, beim Kletterausflug oder in der Bigband. Diese eröffnen Perspektiven und Möglichkeiten, sind jedoch nicht für alle jungen Menschen gleichermaßen zugänglich.

In Wien besuchen aktuell rund 15.000 Mädchen eine Mittelschule; ihre Erstsprache meist nicht Deutsch, ihr bisheriges Leben oft geprägt von

einer Migrationsgeschichte der Familie, ihre Voraussetzungen aufgrund dessen: schlecht.

Nicht nur der Monitor für allgemeine berufliche Bildung der Europäischen Kommission zeigt auf, wie sehr Bildungserfolg in Österreich vom sozialen Index der Familie abhängt.

Bildung ist nicht gleich Schule! In unserem Lehrerinnenalltag sehen wir aber, dass "Schule" neben "zu Hause" oft der einzige Ort ist, an dem die Mädchen ihre Zeit verbringen. Zeit, in der sie weniger Ansprache erhalten, als die Jungs in ihrer Klasse - weil sie weniger auffallen, sich weniger zutrauen, seltener Aufmerksamkeit einfordern.

Es braucht also weitere Orte, an denen diese Mädchen ihre (bildungs-) Erfahrungen machen können, ihre Interessen entdecken und Zukunftspläne schmieden können. Orte, an denen sie eine Rolle spielen, an denen sie sie selbst sein können - um sich spüren und vertrauen zu lernen.

Die BauBox möchte so ein Ort sein!



HIER GIBT ES POTENTIALE ZU REALISIEREN

Dieser Argumentation folgend stecken Wiener Mittelschulen voller ungenutzter Potentiale, die anderswo dringend gebraucht würden.

Rund 70 % der österreichischen KMU sind derzeit dringend auf der Suche nach Fachkräften. Besonders hoher Fachkräftemangel besteht in den handwerklich-technischen Berufen.

Gleichzeitig bietet der MINT-Bereich spannende Karriereperspektiven und eine durchaus gute Bezahlung. Traditionelle Rollenbilder und ein Mangel an weiblichen Vorbildern in diesen Branchen verhindern bisher jedoch ein Realisieren dieser Potentiale.

Gerade für Mädchen ist das Erlernen eines gut bezahlten Jobs jedoch ein wichtiger Schritt gegen Armutsgefährdung und Altersarmut hin zu einer selbstbestimmten Zukunft.



DIE BAUBOX ALS PUZZLESTÜCK

An diesem Schnittpunkt aus 1) fehlenden Orten, 2) brachliegenden Potentialen und 3) unbesetzten Jobs und Ausbildungsplätzen möchte die BauBox einen Beitrag zur Lösung bilden, als Puzzlestück in der komplexen Bildungslandschaft, als Bindeglied zwischen Schule und außerschulischen Angeboten und Maßnahmen.

Die BauBox soll Ort und Mindset sein - eine Werkstatt und gleichzeitig viel mehr:

Die Vorbilder von morgen stärken
In der Werkstatt lernen die Mädchen anzupacken, mutig zu sein, sich etwas zuzutrauen (was typischerweise Jungs/Männer machen).

Sie erleben Erfolge, erfahren was sie schaffen können und stärken so ihre Selbstwirksamkeit.

So schlüpfen sie zukünftig auch in die Vorbildrolle für eine nächste Generation an mutigen Mädchen.

KERN DES PÄDAGOGISCHEN KONZEPTS

1. Rollenbilder aufbrechen
- was Mädchen alles können!!
2. Stärken entdecken
- was du alles kannst!
3. Zukunftsperspektiven erweitern
- wovon du träumen könntest!

So eröffnet die BauBox Möglichkeiten, Neues auszuprobieren, Neuem mutig entgegenzutreten und die eigenen Zukunftsperspektiven zu erweitern.

Deshalb versucht die BauBox folgende Prämissen in den Vordergrund zu stellen:

- Spaß am gemeinsamen Arbeiten entwickeln
- Nützliches bzw. Brauchbares für sich oder andere bauen
- Ganzheitliche Betrachtung der Aufgabenstellung von A-Z
- Fehler feiern und daraus lernen
- Inspiration für neue Wege und mutiges Ausprobieren



DEAR FUTURE, WE´RE READY!

DER VEREIN ALS TRÄGER

Um das Projekt der BauBox in einer ersten Pilotphase umzusetzen, wurde im Oktober 2021 ein Verein als Träger des Projekts gegründet.

Theresa Valenta als Obfrau und Christina Gillespie als Stellvertreterin betreiben seither *READY! Verein zur Potentialentfaltung junger Menschen*.

Dieser Verein versteht sich als Boden, auf dem eine Vielzahl an Projekten wachsen kann - die BauBox als erste Maßnahme, um Mädchen aus Wiener Mittelschulen in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die Vision des Vereins, wie auch der BauBox, ist jedoch eine viel größere.

READY! ist ein Verein, der Kinder und Jugendliche dabei unterstützt, die eigenen Potentiale zu entdecken und zu entwickeln. Er bietet niederschweligen Zugang zu Inspiration, Vorbildern und Möglichkeiten die eigenen Stärken und Interessen auszuloten, um so zu einer Gesellschaft beizutragen, in der Selbstbestimmung, Selbstverwirklichung und ein beruflicher Werdegang nicht an Geschlecht oder sozioökonomische Bedingungen gebunden sind.

Durch die Projekte des Vereins möchte READY! einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten, damit Österreichs Kinder und Jugendlichen sagen können:

Dear future, we´re READY!

BAUBOX



DIE PILOTSCHULE

Die OMS Offene Mittelschule Pfeilgasse im 8. Wiener Gemeindebezirk, der Arbeitsplatz der Projektinitiatorinnen, hat als Pilotschule fungiert. Mitten im kleinsten Bezirk der Stadt ist die OMS Pfeilgasse die einzige Mittelschule. Ihr Einzugsgebiet erstreckt sich weit über die Bezirksgrenzen, vor allem in den 16. Bezirk.

Rund 220 Schülerinnen und Schüler, mehrheitlich mit Migrationsgeschichte und einer anderen Erstsprache als Deutsch, besuchen die Mittelschule.

Die 100 Mädchen der Pfeilgasse waren die Zielgruppe der ersten BauBox-Pilotphase. Unterstützt von der Direktion der Schule konnte die BauBox hier als Unverbindliche Übung zwei Mal wöchentlich im Werkraum der Schule stattfinden.

Da die Schule jedoch in dieser Zeit gerade einen Zubau erhalten hat und die Baustelle sich dazu auch in die Werkräume ausgebreitet hat, waren die Werkmöglichkeiten für den gesamten Unterricht auf ein Provisorium in der eigentlichen Schulgarderobe reduziert.



UNSER WIRKMODELL

In der Pilotphase, dem Schuljahr 2021/22, wurde die erarbeitete Wirkungslogik der BauBox geprüft. Diese soll durch die Arbeit direkt mit der Zielgruppe passieren [Abb 1].

Im Zentrum der Arbeit steht das Bauen in der Werkstatt. Um weitere Ziele der BauBox zu erreichen, findet rundherum noch eine Vielzahl weiterer Aktionen statt:

- Inspiration Visits zu Betrieben aus dem MINT-Bereich
- externe Workshops zu Themen rund ums Handwerk
- Besuche von relevanten Ausstellungen und Museen
- Projektpräsentationen durch die Teilnehmerinnen
- Ausflüge zu Projektpartnern
- Diverse Teambuildingmaßnahmen

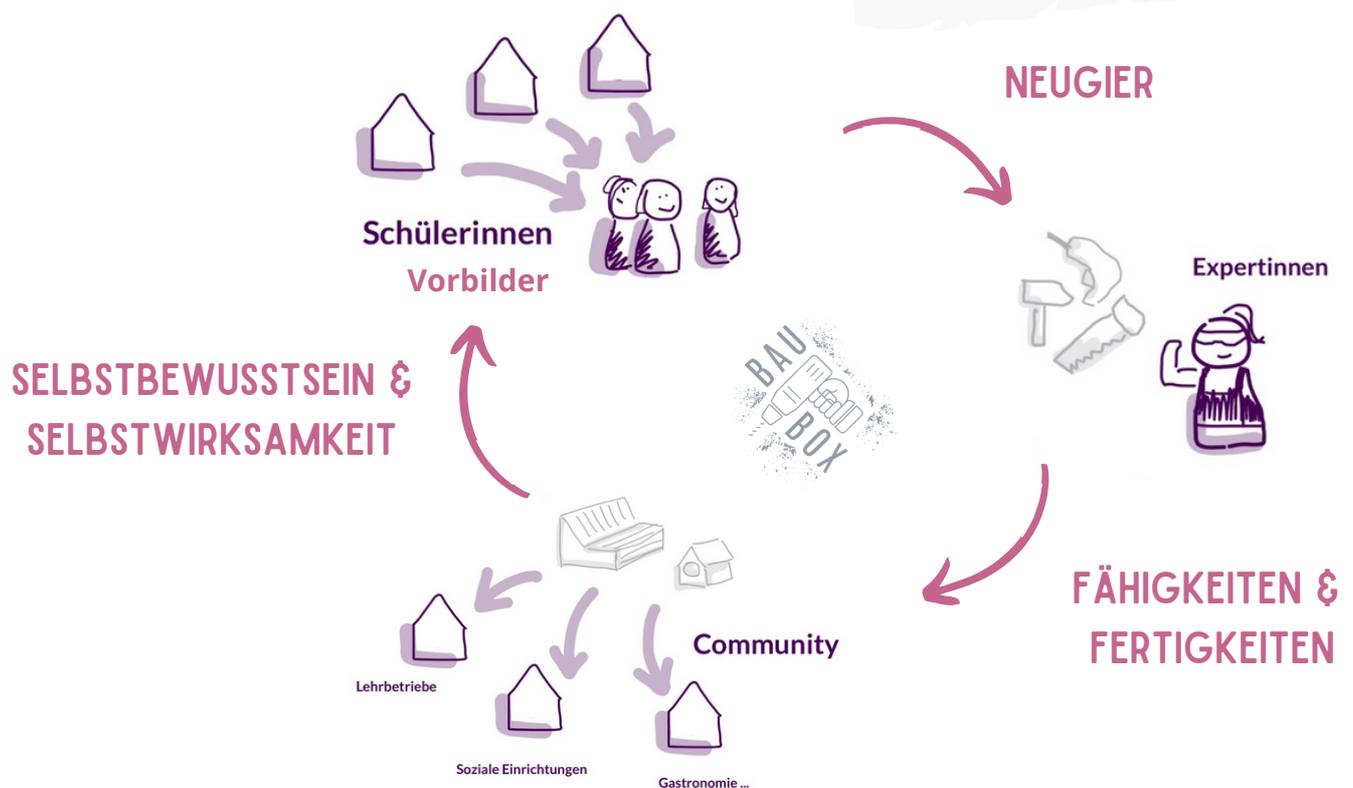


Abb. 1: Kern der BauBox-Arbeitslogik

Die Teilnehmerinnen der BauBox kommen aus unterschiedlichen Mittelschulen in Wien (bisher nur aus der OMS Pfeilgasse). Ihre Neugier und Interesse daran etwas Neues auszuprobieren treibt sie dabei an. In der BauBox treffen sie auf Expertinnen rund um das Bauen und Werkeln. Gemeinsam entwickeln sie Projekte für

die Community (soziale Einrichtungen, Projekte oder Betriebe) und entwickeln so ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten. Durch das Feedback aus der Community steigt ihr Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit, so dass sie im nächsten Jahr als Vorbilder für nächste BauBox-Generation dienen.

RESSOURCEN, LEISTUNGEN & WIRKUNG

Die eingesetzten Ressourcen (Input) und erbrachten Leistungen (Output) zielen darauf ab, die Wirkungslogik der BauBox bestmöglich zu untermauern.

Abbildung 2 zeigt das Zusammenspiel von Input, Output, Outcome und Impact, wie es in der Pilotphase der BauBox entwickelt wurde.

INPUT

Mit pädagogischer und handwerklich-technischer Expertise bietet die BauBox Mädchen und jungen Frauen einen Ort und Rahmen handwerkliches Interesse zu entwickeln und dadurch ihre eigenen Potentiale zu entdecken. Dafür setzt die BauBox finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen ein.

OUTPUT

Zwei Mal wöchentlich finden Workshops rund ums gemeinsame Bauen und Werkeln in einer Wiener Mittelschule statt. Die Teilnehmerinnen erstellen dabei Werkstücke, die von den Menschen in ihrem Umfeld, ihrer Community, gebraucht und verwendet werden. In den Sommerferien findet zwei Mal ein einwöchiges BauBox-Sommercamp mit den gleichen Zielen statt.



Die Mädchen und jungen Frauen erlernen handwerklich-technische Fähigkeiten, aber auch Problemlösungsstrategien, Teamwork und den Umgang mit Herausforderungen. Im Zentrum steht dabei immer der Spaß und ihre persönliche Weiterentwicklung! Dadurch steigert sich die Selbstwirksamkeit der Mädchen und bestärkt deren selbstbestimmte Zukunftsgestaltung.

Die BauBox möchte mit ihrem Engagement die aktive Mitgestaltung der Mädchen in der Gesellschaft fördern, breitgefächerte Zukunftsperspektiven ermöglichen und für mehr weibliche Beteiligung und Vorbilder in MINT-Berufen sorgen.

OUTCOME

IMPACT

EINGEBRACHTE RESSOURCEN

Um die Möglichkeiten der BauBox in einer ersten Pilotphase zu testen, wurden zeitliche, finanzielle und personelle Ressourcen eingesetzt:

1) Zeit für:

- die Entwicklung des Pädagogischen Konzepts
- die Vorbereitung der Unverbindlichen Übung
- Netzwerkbildung & Vereinsgründung
- Umsetzung der Unverbindlichen Übung & Fortbildung
- Konzeption weiterer Maßnahmen (Inspiration Visits, Sommercamp)
- Kommunikation

2) Geld von:

- Fördergebern
- OMS Pfeilgasse im Rahmen der Lehrtätigkeit (Unverbindliche Übung)
- Private Auslagen

3) Personal:

- 2 Projektinitiatorinnen
- 2 unterstützende Kursleiterinnen (Sommercamp)

ERBRACHTE LEISTUNGEN

Wir wünschen uns eine Welt, in der jedes Mädchen seine Fähigkeiten kennt und seine Zukunft mutig und selbstbestimmt gestalten kann.

Um dieser Welt ein Stückchen näher zu kommen hat die BauBox im ersten Jahr 2 Konzepte verfolgt:

1) Die BauBox an der Schule

Als unverbindliche Übung an der OMS Pfeilgasse, 1080

2) Das BauBox-Sommercamp

in den SOHO Studios, 1160

DIE BAUBOX AN DER OMS PFEILGASSE

Die BauBox-Pilotphase hat dafür einen wöchentlich wiederkehrenden Ort geschaffen, in dem die Mädchen der OMS Pfeilgasse werkeln, bauen und Spaß haben konnten.

Wie oben bereits erwähnt, versucht die BauBox mehr als nur Werkstücke zu produzieren. Die Mädchen als Mensch und ihr ganzheitliches Wachstumspotential stehen im Mittelpunkt der Arbeit in den 2 bzw. 3 Stunden der Unverbindlichen Übung am Nachmittag. Dabei stehen folgende Prämissen in den Vordergrund zu stellen:

PRÄMISSEN

- Spaß am gemeinsamen Arbeiten entwickeln
- Nützliches bzw. Brauchbares für sich oder andere bauen
- Ganzheitliche Betrachtung der Aufgabenstellung von A-Z
- Fehler feiern und daraus lernen
- Inspiration für neue Wege und mutiges Ausprobieren.

UNSERE PROJEKTE (EIN AUSZUG)

- BB-T-Shirts: Siebdruck, Erstellen der eigenen Schablone
- Sicherheitsschilder: Laubsägearbeit und Bemalung (eigene Ideen und Interpretation)
- Madison ungebremst: Inspiration Visit Kino
- BauBOX: eigene Werkzeugkiste zum Kennenlernen unterschiedlicher Werkzeuge und Holzverbindungen; Individuelle Gestaltung mit Lackspray
- Auftrag #1: Kräuterzug
- Besuch der MINTality Stiftung in unserer Werkstatt
- TechLAB: Workshop "Einführung ins Selbermachen"
- Besuch im Naschgarten und Übergabe Kräuterzug
- Inspiration Visit Linz bei EREMA Group und Lötworkshop in der Grandgarage
- Rapid Prototyping Handyständer
- Vorbereitung Auftrag #2: Outdoormöbel Schulterrasse

DAS BAUBOX-SOMMERCAMP

Um auch Mädchen aus anderen Schulen die Möglichkeit zu bieten an der BauBox teilzunehmen, und um das Potential des Konzepts breitflächiger testen zu können, wurde in den Sommerferien 2022 auch ein BauBox-Sommercamp als Pilot durchgeführt.

ECKDATEN

- Dauer: 2x eine Woche, Montag bis Donnerstag, 10 - 16h, Freitag 10-13h; insgesamt 54 Stunden
- Ort: SOHO Studios Ottakring
- Anmeldungen: 15 Mädchen zwischen 9 und 16 Jahren; aus 8 verschiedenen Schulen und 6 unterschiedlichen Herkunftsländern (Bulgarien, Indien, Israel, Österreich, Pakistan und Syrien)
- Umgesetzte Projekte: Sitzbank und 4 Pflanztröge für den Arkadengang der SOHO Studios
- Kursleiterinnen: 3

EINGEBRACHTE RESSOURCEN

Das gesamte Jahr der BauBox-Pilotphase hat eine Reihe an Meilensteinen und Highlights gebracht. Diese Vielzahl an erbrachten Leistungen (Output) steht in direktem Zusammenhang mit den eingesetzten Ressourcen (Input) und den erzielten Wirkungen (Outcome und Impact).



VEREINSGRÜNDUNG
READY!

LAUNCH HOMEPAGE

SEED SHOWCASE
EVENT

KONZEPTION
MOBILE BAUBOX

BAUBOX AN DER
OMS PFEILGASSE

ÜBERGABE
1. AUFTRAGSARBEIT

INSPIRATION VISIT #1
LINZ

BAUBOX
SOMMERCAMP



4 WIRKUNGSDIMENSIONEN

Die aufgewendeten Ressourcen und erbrachten Leistungen, der Input und Output der ersten Pilotphase der BauBox, wirken direkt auf die Teilnehmerinnen. Wie genau? Das haben wir über die ersten 12 Monate hinweg versucht einzufangen und festzuhalten.

Die BauBox wirkt in 4 Dimensionen, um Mädchen einer selbstbestimmten Zukunft näher zu bringen:

EMOTION

WOHLBEFINDEN,
SPASS UND INTERESSE

WISSEN

FACHLICHES WISSEN
ÜBER WERKZEUG,
MATERIAL, ABLÄUFE
UND GESTALTUNG

KÖRPER

FÄHIGKEITEN IM
UMGANG UND DER
HANDHABUNG VON
WERKZEUG

BEWUSSTSEIN

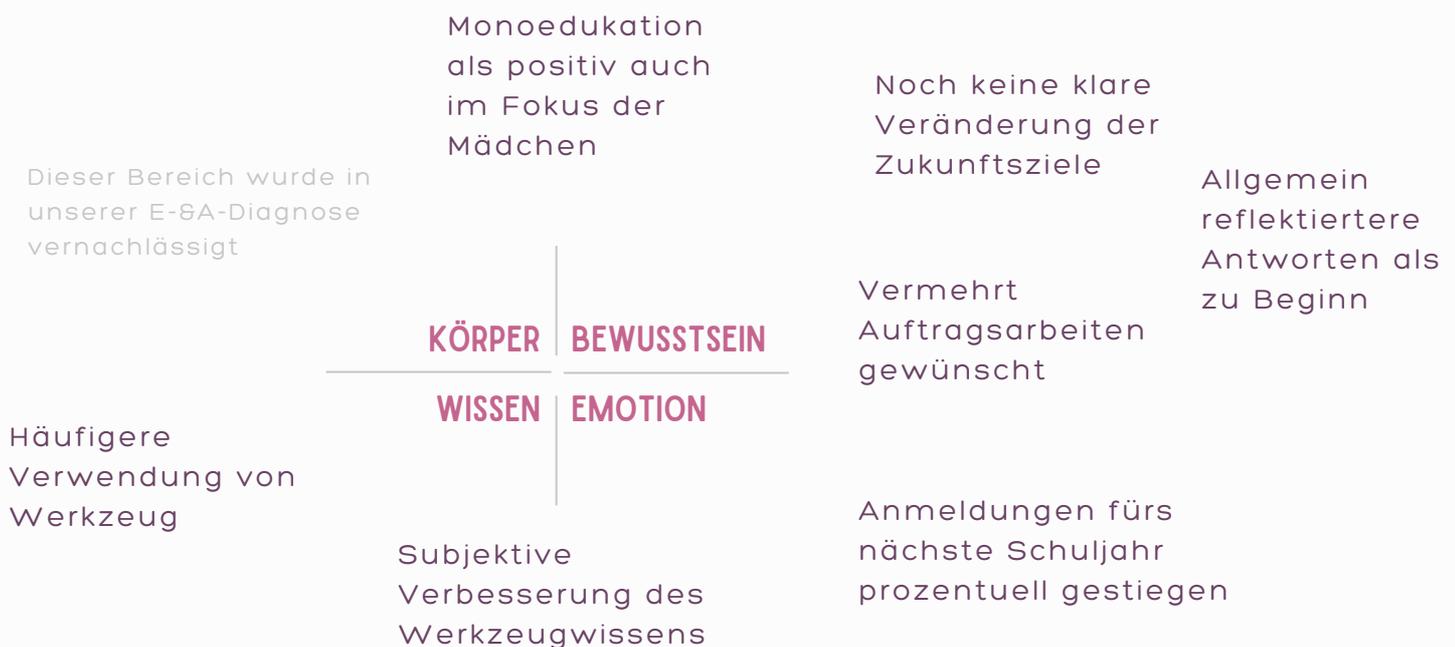
SELBSTEINSCHÄTZUNG,
SELBSTBEWUSSTSEIN,
ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

ERREICHTE WIRKUNGEN

Zu Beginn der BauBox-Phase in der OMS Pfeilgasse wurde eine Eingangsdiagnose erstellt. Dieser Online-Fragebogen sollte Auskunft über die Selbsteinschätzung und Einstellungen der Mädchen vor Beginn der BauBox-Arbeit geben. Mit einer Ausgangsdiagnose am Ende des Schuljahres sollten Veränderungen dieser Einschätzungen aufgezeigt werden.

Die Eingangsdiagnose wurde jedoch erst Anfang Dezember durchgeführt, 3 Monate nach Schulbeginn, was die Aussagen aus Eingangs- und Ausgangsvergleich undeutlicher macht.

Die Analyse von Ein- & Ausgangsdiagnose ergibt in den 4 Wirkungsdimensionen ein erstes Bild von Erfolgen und Lernfeldern. Hierzu kommen subjektive Beobachtungen der Kursleiterinnen über das gesamte Schuljahr hinweg. Über diesen Zeitraum verteilt waren alle Teilnehmerinnen mehrfach angehalten, die 4 Wirkungsbereiche Körper, Emotion, Bewusstsein und Wissen zu reflektieren.



EMOTION

“Es ist ein Projekt, wo mutige Mädchen mitmachen und man hat Spaß dort zu arbeiten. Es fühlt sich wie ein Zuhause mit vielen Geschwistern [an].“
- Rokaya, 15

BEWUSSTSEIN

“Viele haben sich nicht getraut mit einer Bohrmaschine zu bohren. Aber jetzt zögern wir nicht einmal mehr.“
- Kinza, 12

KÖRPER

“Es war so schön zu sehen, wie überrascht P. war, dass sie die Laubsägearbeiten trotz ihrer Beeinträchtigung so gut geschafft hat. Sie hat das System einfach auf ihre Bedürfnisse angepasst, und wenn's nicht mehr gegangen ist, hat sich ein anderes Mädchen gefunden, das ihr geholfen hat.“
- Kursleiterin

WISSEN

“Ich habe den Handwerkern, die unsere Küche aufbauen, von der BauBox erzählt. Dann durfte ich ihnen helfen, die Blenden zu montieren.“
- Sham, 16

Teilnehmerinnenmeinungen zu den 4 Wirkungsdimensionen

Insgesamt zeigt sich so, dass den Mädchen die Arbeit in der BauBox Spaß macht. Viel wichtiger aber ist die BauBox als Ort, an dem sie sich wohl fühlen, ein Zeitraum, in dem sie sich nicht verstellen brauchen, wo sie Themen besprechen können, die sonst nirgendwo Platz finden.

Die Pilotphase der BauBox hat uns Konzepterinnen des Projekts gezeigt, dass die BauBox auch weiterhin nur monoedukativ angeboten werden sollte, weil wir einen großen Wert für die Mädchen darin beobachten konnten.

Das BauBox-Sommerncamp im Juli 2022 hat 15 Mädchen erreicht - unsere vorab definierte Zielgröße für die Umsetzung des Camps.

Die Teilnehmerinnen waren eine bunte Mischung an mutigen Mädchen. Von den befragten Teilnehmerinnen haben 90% angegeben, auch nächstes Jahr gerne wieder beim BauBox-Sommerncamp dabei zu sein.

Die Zusammenarbeit mit den SOHO Studios Ottakring, die als Host des Sommerncamps agiert haben, war sehr produktiv und bereichernd. Hier bieten sich Möglichkeiten auch zukünftig einzelne Projekte oder auch das nächste Camp wieder in den Studios stattfinden zu lassen.



ERFOLGE

Im Laufe der Pilotphase haben wir viele kleine Erfolge gemerkt - manches davon war so beabsichtigt, anderes hat sich als positiver Nebeneffekt herausgestellt.

Besonders die Motivation der Mädchen und die positive Stimmung, die während der BauBox-Stunden geherrscht hat, ist uns wöchentlich aufgefallen. Auch waren wir regelmäßig überrascht, welche privaten Themen die Mädchen

von sich aus besprechen wollten (z.B. Kriegserfahrungen, Frauengesundheit, Zukunftsvorstellungen).

Uns scheint das ein deutliches Zeichen dafür zu sein, dass die Mädchen sich wohl fühlen und zueinander und auch zu den Kursleiterinnen ausreichend Vertrauen aufgebaut haben.

Ganz besonders aufgefallen ist der Stolz, mit dem manche der Teilnehmerinnen über "ihre" BauBox gesprochen haben - mit MitschülerInnen, Erwachsenen intern wie extern.

All das wirkt sich natürlich auch auf die Motivation von uns als Initiatorinnen und Antriebskräfte der BauBox.

Inhaltlich

Neue Möglichkeiten
Viel dazu gelernt
Empowerment
Selbstvertrauen gestiegen
Monoedukation wichtig

Organisatorisch

Projektentwicklung
Erfolgreiche Pilotphase
Neue Unterstützerinnen

Gruppendynamisch

Zusammenarbeit in der Gruppe
Wohlfühlatmosphäre
Anmeldungen fürs nächste Jahr

Motivationshoch

LERNFELDER

Neben den Aspekten, die in der Pilotphasen positiv verlaufen sind, haben sich genauso auch Felder aufgetan, an denen zukünftig noch gearbeitet werden muss.

Verbesserungspotential zeigt sich vor allem in der Professionalisierung der Arbeiten, um effizienter zu arbeiten und die zur Verfügung stehende Zeit zielgerichteter einzusetzen.

In der Erstellung des pädagogischen Konzepts und der Planung einzelner Einheiten haben wir die

Voraussetzungen der Teilnehmerinnen unterschätzt. Auch das hat sich hinderlich auf das Zeitmanagement ausgewirkt.

Generell hat sich über das Jahr hinweg gezeigt, dass der Fokus der Teilnehmerinnen, aber auch unserer als Kursleiterinnen, weniger stark auf technisch-handwerklichem Wissen gelegen ist. Vielmehr haben soziale Themen und Persönlichkeitsentwicklung eine Rolle gespielt. Das sollen sie auch weiterhin, so dass wir auch in der Planung ein Augenmerk darauf legen wollen.

Inhaltlich

Fokus-Shift vom Technischen (Wissen) zum Sozialen (Persönlichkeitsbildung)

Zielgruppe nicht richtig eingeschätzt

Fokus ZG und Wlr nicht immer übereingestimmt

Organisatorisch

Zeitmanagement

Planungslöcher

Organisatorische Aufwand unterschätzt

Projektentwicklung Allgemein

Gruppendynamisch

Wichtigkeit vom gemeinsamen Fehlermachen

Lernfelder aus der Pilotphase



IMPACT

Wir wünschen uns eine Welt, in der die Potentiale aller entdeckt und realisiert werden können. Wir wünschen uns eine Gesellschaft ALLER. Besonders für die Mädchen unseres Landes wünschen wir uns, dass sie ihre Potentiale dazu nutzen können, erfolgreich und selbstbestimmt in die Zukunft zu starten.

Hierfür arbeitet die BauBox nicht nur mit den Mädchen, den Teilnehmerinnen, direkt am Entdecken der eigenen Potentiale. Als Schnittstelle zwischen Schule und Schulen, Betrieben und Ausbildungsstätten, Initiativen und Organisationen, betreibt die BauBox Bewusstseinsbildung in mehrere Richtungen. Wir suchen nach weiblichen Vorbildern und unterstützen möglicherweise jene von morgen, für ein breiteres Verständnis der Notwendigkeit weiblicher Beteiligung - für alle Seiten.

WAS KOMMT ALS NÄCHSTES

Das Pilotjahr der BauBox war alles außer langweilig! In der OMS Pfeilgasse sind unzählige Werkstücke entstanden, es wurde gelernt, gelacht und gearbeitet. Wir beobachten die Entwicklung der Mädchen mit Freude und auch ein bisschen Stolz. Wie geht es jetzt also weiter?

Die BauBox hat als Unverbindliche Übung an der OMS Pfeilgasse auch im Schuljahr 2022/23 einen festen Platz und wird von der Direktion mit 2 Lehrerstunden personell und finanziell unterstützt. Von den befragten Teilnehmerinnen des letzten Durchgangs melden sich 60% sicher und 30% vielleicht wieder an.

Das BauBox-Sommercamp hat gezeigt, dass auch außerhalb der OMS Pfeilgasse Interesse am Bauen und Basteln der Mädchen besteht.

Die Erfolge und Lernfelder der gesamten Pilotphase werden in die Konzeption und Weiterentwicklung der BauBox im Schuljahr 2022/23 einfließen.

Die Anschaffung eines Lastenfahrrads am Ende des Pilotjahres soll die Umsetzung der oben genannten Ziele erleichtern und weitere Möglichkeiten zur Schaffung von Berührungspunkten bieten.

Wir wünschen uns eine Welt, in der jedes Mädchen seine Fähigkeiten kennt und seine Zukunft mutig und selbstbestimmt gestalten kann. Die BauBox-Pilotphase hat uns ermutigt, dass wir hier einen Beitrag leisten können, dass die handwerklich-technische Arbeit mit weiblichen Vorbildern und dem Spaß unter Freundinnen hier einen positiven Einfluss auf das Selbstbild und die Zukunftsperspektiven der Mädchen haben kann.

Diesen Beitrag können wir nur durch finanzielle, personelle und ideelle Ressourcen leisten. Das wäre nicht ohne unser Netzwerk und eine Vielzahl an MöglichmacherInnen stemmbar!

UNSERE ZIELE FÜR DAS NÄCHSTE BAUBOX-PHASE

- Vertiefung der pädagogischen und didaktischen Konzeption der UÜ
- Ausbau des Netzwerks an "befreundeten" Organisation zur Generierung weiterer Bauaufträge und zur Förderung der Zukunftsperspektiven der Teilnehmerinnen
- Ausbau der Inspiration Visits und Ausdehnung auf die Bundesländern Steiermark, Oberösterreich und Salzburg
- Öffnung der BauBox für weitere Schülerinnen, durch Kooperationen mit anderen Organisationen (Hobby Lobby Standort 16, Öko-Mittelschule 23)
- Öffnung der BauBox auch für ältere Schülerinnen und Frauen, durch die Durchführung von "Mehrgenerationen-Workshops"

TEIL C

DIE ORGANISATION

DIE FINANZIERUNG

Die Kosten der BauBox entstehen für Personalkosten & Fortbildung, Materialkosten, Ausstattung, Ausflüge, Kommunikationsaufwand und Administration.

Ermöglicht wird die Finanzierung durch Fördergelder und Spenden aus Initiativen.

Bei der Teilnahme am BauBox-Sommercamp wurde ein Unkostenbeitrag von €25.- pro Teilnehmerin erhoben. Hiervon wurden jedoch besonders bedürftige Familien ausgenommen.

Für das kommende Vereins- & Projektjahr sind bereits Fördergelder in Höhe von € 20.000 sichergestellt, so dass die Weiterentwicklung der BauBox in die nächste Phase gehen kann.

MITTELHERKUNFT

Förderung Future Wings	€ 20.000
Förderung SEED	€ 2.000
Spenden Zonta	€ 500
Summe	€ 22.500

MITTELVERWENDUNG

Personal	€ 2.247,28
Material	€ 2.204,87
Ausstattung	€ 2.064,57
Miete	€ 1.999,20
Ausflüge & Verpflegung	€ 855,92
Kommunikation	€ 3.049,42
Administration & Finanzen	€ 268,82
Lastenrad	€ 5.938,20
Summe	€ 18.628,28

VEREIN & TEAM

Die BauBox ist das erste Projekt des Vereins *READY! Verein zur Potentialentfaltung junger Menschen*.

READY! schafft Raum für junge Menschen, um ihre Potentiale erkennen und entfalten zu können. Als Trägerverein bietet er Platz für eine Vielfalt weiterer Projekte, die die Förderung der Bildungsgerechtigkeit und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Österreich zum Ziel haben.

Gegründet wurde READY! im Oktober 2021, als erster Schritt nach der Auszeichnung der BauBox-Projektidee bei der *Future Wings Challenge 2021*.

Hinter dem Verein stecken Christina Gillespie (vormals Sponner) und Theresa Valenta, die gemeinsam an der Offenen Mittelschule Pfeilgasse unterrichten.

ZVR-Zahl:
1344910878

Vereinssitz:
Hochsatzengasse 10/4,
1140 Wien, Österreich

Organschaftliche Vertreter

Obfrau:
Theresa Valenta

Obfrau Stellvertreterin:
Christina Gillespie



UNSERE MÖGLICHMACHER*INNEN

Das Projekt der BauBox - Makerspace für Mutige Mädchen ist aus der Teilnahme an dem Social Business Inkubator der Future Wings Challenge 2021 entstanden.

Die Future Wings Privatstiftung, gemeinsam mit Teach For Austria, bilden nicht nur die Gründer dieses Start-Up Inkubators, sondern auch einen großen Teil des Netzwerks, das der BauBox beim Wachsen geholfen hat.

Zu diesem Netzwerk zählt auch das SEED Program, das die BauBox im Schuljahr 2021/22 ebenfalls begleitet und unterstützt hat.

Neben Förderprogrammen und Organisationen wurden die BauBox und der Verein READY! e.V. als deren Träger auch von einer Vielzahl an Privatpersonen unterstützt, die ihr Engagement, Know-How und Zeit für uns eingesetzt haben. Ohne sie wäre die BauBox nicht möglich gewesen und würde jetzt nicht in ihr zweites Jahr und eine spannende Zukunft starten!

So ist das anhaltende und wachsende Interesse an der BauBox, das uns immer wieder von diversen Seiten entgegengebracht wird, unsere persönliche Erfolgsstory, unsere Motivation und Antrieb, unser Projekt nicht nur weiterzuführen, sondern auch weiterzuentwickeln.

WIR SAGEN DANKE!



Katharina Kastner Design
GRAFIK · ILLUSTRATION · WERBUNG



READY! e.V.
Verine zur Potentialentfaltung
junger Menschen
Hochsatzengasse 10/4
1140 Wien

Ansprechpersonen
Christina Gillespie
christina@diebaubox.at

Theresa Valenta
theresa@diebaubox.at

Spendenkonto
IBAN: AT10 2011 1844 9687 7300
BIC: GIBAAWXXX

Texte:
Theresa Valenta

Fotografie:
Nadine Studeny Photography



DIE BAUBOX

Ein Projekt von READY! e.V.
Verine zur Potentialentfaltung
junger Menschen

